

Lindner: Rot-Grün lässt Schulen im Stich

Laut einer Schulleiter-Umfrage des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) ist die Situation an vielen Grundschulen erschreckend: Unterrichtsausfall, zu wenige Lehrkräfte, zu große Lerngruppen, fehlende Schulleiter. Unter diesen Bedingungen könne eine individuelle Förderung, die Umsetzung der Inklusion und die Beschulung von Flüchtlingskindern kaum geleistet werden. FDP-Chef Lindner kritisiert, Rot-Grün habe die Anforderungen an die Grundschulen massiv erhöht und sie mit immer neuen Aufgaben allein gelassen. Sein Fazit: „In NRW gibt es nicht nur Null-Wachstum, sondern allzu oft auch Null-Chancen.“

→ [Antrag FDP/CDU: Grundschule als "Stiefkind" der Landesregierung](#)

Inklusion: Schüler mit Sprachbehinderung unterstützen

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung der schulischen Inklusion sind für alle Schülerinnen und Schüler mangelhaft. Die qualitative Umsetzung wird dadurch erheblich erschwert. Ein Beispiel: Die Förderbedingungen für Kinder und Jugendliche mit Sprachbehinderung haben sich verschlechtert. Die FDP dringt darauf, dass Rot-Grün bei der weiteren Ausgestaltung der Inklusion für eine angemessene, qualitative Unterstützung für junge Menschen mit einer Sprachbehinderung sorgt.

→ [FDP-Antrag: Inklusion qualitativ gestalten](#)

Standort: Klimaschutzplan 2050 verhindern

Die Bundesregierung erarbeitet einen Klimaschutzplan 2050, der weit über die bereits hohen Ziele des Pariser Abkommens hinausgeht. Ein Aspekt ist der vorzeitige Ausstieg aus der Braunkohle. Zudem wird eine vollständige Neuorientierung der Klimaschutzpolitik des Bundes vorbereitet: Das energiepolitische Zieldreieck mit der Gleichrangigkeit von Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit würde einseitig in Richtung Klimaschutz verschoben. Für den Industriestandort Nordrhein-Westfalen mit zigtausend Arbeitsplätzen in der Energiewirtschaft und der energieintensiven Industrie wäre diese Entwicklung fatal. Deshalb fordert die FDP-Fraktion die Landesregierung unter anderem auf, den Klimaschutzplan 2050 zu verhindern und sich gegenüber der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass keine Abweichung von EU-Klimazielen oder ideologische Ausstiegspfade aus einzelnen Energieträgern erfolgen. FDP-Wirtschaftsexperte Dietmar Brockes begründet die Initiative: „Der rein ideologisch motivierte Kohleausstieg und nationale Alleingänge bei den Klimazielen vernichten Arbeitsplätze und Wohlstand in Nordrhein-Westfalen, ohne dem Weltklima zu helfen. Anstelle von Ideologie und weltfremdem Wunschdenken brauchen wir eine Stärkung der marktwirtschaftlichen Klimaschutzinstrumente.“

→ [FDP-Antrag: NRW wehrt sich gegen den vorzeitigen Kohleausstieg](#)



Kongress: Zukunft durch Industrie – Zukunft für Industrie

„Die Zukunft unseres Bundeslandes wird durch die Industrie entschieden“, mahnt Ralf Kersting, Präsident der IHK NRW vor rund 500 Gästen, die zum Industriekongress der FDP-Fraktion in den Landtag gekommen waren. Auch Gastgeber und FDP-Chef Christian Lindner betont: „Industrie begründet unseren Wohlstand. Wir sind in Sorge, dass die Rahmenbedingungen dafür schleichend schlechter werden.“ Als besondere Gefahr sieht Ulrich Grillo, Präsident des BDI, den Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung: „Die deutsche Energiepolitik ist zum Risikofaktor für internationale Investoren geworden.“

→ [Positionspapier: NRW braucht ein Update](#)

→ [Industriekongress der FDP-Fraktion: Zukunft für NRW](#)

→ [mehr zur Industriepolitik](#)

Weitere Initiativen der FDP-Landtagsfraktion

Wohnungsbau beschleunigen: Experten schätzen, dass sich die Baukosten durch die vorgesehene Energieeinsparverordnung 2016 verteuern werden. CDU und FDP fordern, die bestehende Verordnung für drei Jahre auszusetzen und zu evaluieren. Um ausreichend Wohnraum zu schaffen, muss die Kostenschraube zurückgedreht werden.

→ [Antrag FDP und CDU: Wohnungsbau beschleunigen](#)

Gesundheitsprävention stärken: Es gibt ein unterschiedliches Gesundheitsverhalten von Männern und Frauen, etwa bei der Wahrnehmung von Vorsorgeuntersuchungen. Die FDP-Fraktion fordert Rot-Grün daher auf, ein Konzept mit gezielt auf den Gesundheitsbereich ausgerichteten Gleichstellungsstrategien zu erarbeiten.

→ [FDP-Antrag: Gleichstellung in der Gesundheitsprävention voranbringen](#)

Impfschutz verbessern: Impflücken sind ein Risiko. Die FDP fordert, Maßnahmen zur strategischen Verbesserung des Impfschutzes. Dazu zählen Aufklärung, Impfberatung, landesweite Impfziele und eine aktive Rolle in der Nationalen Lenkungsgruppe Impfen.

→ [FDP-Antrag: Impfen schützt - Strategien zur Verbesserung des Impfschutzes in NRW](#)

Chancen für jeden statt Regeln für alles

Zum Ausmaß und zu den Auswirkungen der stetig steigenden Regelungsdichte in NRW hat die FDP-Landtagsfraktion eine Große Anfrage an die Landesregierung gestellt. FDP-Fraktionsvize Ralf Witzel hat die Antworten nun sorgfältig analysiert. Das Ergebnis: Die Landesregierung überzieht die Bürger und Unternehmen mit mehr Bürokratie als notwendig. Und sie hat offenbar keinen Überblick über das Dickicht von Gesetzen, Erlassen, Formblättern, Verordnungen und Dokumentationspflichten. Denn die Landesregierung wollte oder konnte rund ein Drittel der Fragen nicht beantworten. Die FDP fordert daher unter anderem einen Bürokratie-deckel sowie ein Verfallsdatum für Gesetze.

→ [FDP-Entschließungsantrag: Bürokratieabbau endlich beginnen](#)